



**Zweiter Zyklus der
Bewirtschaftungspläne
Maßnahmenprogramm**



Einzelheiten der Maßnahme

0485_02 - Beitrag von Multifunktionsfeuchtgebieten zur Regulierung diffuser Verunreinigungen

Gegenstand	<p>Die Feuchtgebiete sind natürliche Milieus und wichtige Akteure bei der Regulierung der Hydrologie der Wassereinzugsgebiete und beim Kampf gegen Überschwemmungen. Sie erfordern eine Pflege zum Schutz des Wassers, der Fauna, der Flora und damit der Artenvielfalt im weitesten Sinne.</p> <p>Feuchtgebiete können als Brunnen betrachtet werden, da sie bestimmte Elemente speichern, umwandeln oder beseitigen.</p> <p>Sie spielen insbesondere die Rolle eines Puffers (vorübergehendes Auffangen und Halten) und eine reinigende Rolle (Beseitigung von Nitraten und biologischer Abbau).</p> <p>Feuchtgebiete tragen so zur Regulierung diffuser Verunreinigungen (Stickstoff, Phosphor) bei.</p> <p>Es wurden Versuche durchgeführt, diese regulierende Rolle zu intensivieren, jedoch nicht alle gelangen, da es sich bei Feuchtgebieten um schwer zu beherrschende Milieus handelt, <i>erst recht</i>, wenn man ihnen eine "multifunktionale" Rolle hinsichtlich Speicherung, Rückhalt und Klärung zuweisen will.</p>
Begründung	<p>Die diffuse Verunreinigung menschlichen oder landwirtschaftlichen Ursprungs, insbesondere durch Nitrate, Phosphor und Pestizide, ist ein großes Problem und hemmt die Erreichung eines guten Zustands der Wasserkörper.</p> <p>Trotz der getroffenen Maßnahmen, sowohl in Form der Reinigung von Haushaltsabwässern (Blatt 0010), als auch bezüglich der Landschaft (zum Beispiel: Blätter 0245 (PGDA) - 0369 (Pestizide)), bleibt die Beherrschung dieser diffusen Einleitungen schwierig.</p> <p>Das Ziel der Maßnahme besteht darin, Systeme zu bewerten und vorzuschlagen, die, ohne die Artenvielfalt zu beeinträchtigen, folgendes kombinieren könnten: Schutz vor Überschwemmungen, Klärung von Haushaltsabwässern und Reduzierung von stickstoffhaltigen Einleitungen landwirtschaftlichen Ursprungs und/oder Pflanzenschutzmitteln in die Wasserkörper oder die mit diesen Wasserkörpern verbundenen Teileinzugsgebiete, in denen diese beiden Parameter als für die Nichterreichung des guten Zustands verantwortlich betrachtet werden.</p>
Umsetzung	<p>Zunächst Durchführung einer wissenschaftlichen Analyse der Problemstellung und Auswertung der im Ausland durchgeführten Versuche.</p> <p>Später Identifizierung der Einzugsgebiete, die sich für die Einrichtung solcher „Multifunktionsfeuchtgebiete“ eignen.</p> <p>Zuletzt Bewertung der Mittel und Initiierung des einen oder anderen Pilotbetriebs.</p>
Etappen	Vorläufiger Zeitplan
1	Wissenschaftliche Analyse 2015-2016
2	Identifizierung der Frage kommenden Einzugsgebiete 2016-2017
3	Schaffung von Lösungen - Pilotprojekte 2018-2021
Leitung	ÖDÖW - DGO3 - Abteilung Umwelt und Wasser



Zweiter Zyklus der Bewirtschaftungspläne Maßnahmenprogramm



Angeschlossene Partner	Universitäten SPGE, Wallonischer Landwirtschaftsverband, NitraWal, Phyteauwal, CRA-W
Erwartete Wirkung	Erreichen des guten Zustands des einen oder anderen Wasserkörpers mit ländlichem Charakter, wo Landwirtschaft und Haushalte für die Nichterreichung des guten Zustands verantwortlich sind.
Betroffene Gebiete	Im Laufe der Studie festzulegen
Gesamtkosten	100.000 € für eine wissenschaftliche Analyse, die Identifizierung der geeigneten Gebiete und die Formulierung technischer Lösungen. Die Kosten der Umsetzung lassen sich derzeit nicht veranschlagen.
Finanzierungsquelle	Allgemeines Budget der Ausgaben der Wallonischen Region. Fonds für den Umweltschutz.